

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schicksale des Stiftes Reichersberg.

Reichersberg verdankt seine Gründung dem edlen Wernher auf Reichersberg, einem Schwager des Erzbischofs von Salzburg, des sel. Gebhard Grafen von Helfenstein. Die Ueberslieferung des 15. Jahrhunderts zählt ihn zu den Grafen von Playen; die alte Reichersberger Chronik besagt bloß, er sei ein sehr reicher und vornehmer Mann gewesen, ein Reichsfreiherr nach gewöhnlicher Annahme. Nach dem Tode seines einzigen Sohnes Gebhard bestimmte der bereits hochbetagte Wernher mit seiner Gemalin Dietburga, um dem Streite seiner Verwandten um das künftige Erbe ein Ziel zu setzen, Gott und den heil. Erzengel Michael zum Erben seiner Güter. Sein Schloß, unzweifelhaft auf römischen Grundlagen erbaut und von einem seiner Vorfahren Richersperg genannt, Grund und Boden bis in die Mitte des In, eine Anzahl umliegender Dörfer und Weiler, auch Güter in Kärnten und Obersteiermark widmete Wernher seiner Stiftung und übergab sie dem damals in Deutschland aufblühenden Orden der regulirten Chorherren des heil. Augustin, freite den Ort Reichersberg, wo früher nur eine Kapelle zum heil. Sixtus bestand, von der dem Hochstifte Bamberg unterstehenden Pfarrkirche Münsteuer und stellte seine Stiftung unter den Schirm des Erzstiftes Salzburg. Da unterdessen Dietburga das Zeitliche segnete, entsagte Wernher gänzlich der Welt, nam zu Reichersberg das Ordenskleid und beschloß am 5. October um 1086 seine Tage. Jahr und Tag der Stiftung sind in der Chronik nicht verzeichnet, auch mag der Stiftbrief bereits in den ersten Stürmen zu Grunde gegangen sein. Jedoch wird mit Recht gemeiniglich 1084 als das Gründungsjahr angenommen. Um diese Zeit lebte nach ausdrücklicher Angabe der Jahrbücher von Reichersberg Wernher bereits im hohen Alter auf seinem festen Schlosse; er brachte die letzten Lebenstage vielleicht ein oder zwei Jahre unter den von ihm berufenen Klerikern im Dienste Gottes zu. Das Jahr seines Todes ist spätestens 1086, da längstens in